

- Klimagesundheit in Lebenswelten -

Entwicklung von Strategien und Handlungsansätzen zur Förderung von Resilienz durch Bottom-Up-Ansätze (KliBUp)

Geene, R.¹, Bär, G.¹, Neumann, O.¹, Ihm, M.¹, Rieck, T. A.¹, Kleinmann, K.¹, Walz, C.¹, Borkowski, S.², Baumgarten, K.², Lattner, K.², Sterdt, E.², Prössel, H.², Bräker, L.², Wihofszky, P.³, Körner, N.³, Ewers, M.⁴, Köhler, M.⁴, Prasser, A.⁴, Moebus, S.⁵, Schröder, J.⁵, Schmitz, T.⁶, Braun, B.⁶ & Lakes, T.⁶

1 Alice Salomon Hochschule Berlin · Berlin School of Public Health | 2 Hochschule Magdeburg-Stendal | 3 Hochschule Esslingen | 4 Charité-Universitätsmedizin Berlin | 5 Universitätsklinikum Essen | 6 Humboldt-Universität zu Berlin

Hintergrund

Der Klimawandel ist eine der größten sozio-ökonomischen sowie Public-Health-Herausforderungen des 21. Jahrhunderts (WHO, 2023). Er gilt sowohl als akute (z. B. im Falle von plötzlichen Starkregenereignissen) als auch als schleichende Krise (z. B. im Falle von langanhaltenden Hitzewellen) mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebens- und Gesundheitsbedingungen von Menschen und damit als entscheidende Gesundheitsdeterminante, deren Bedeutung in Zukunft weiter zunehmen wird (Herrmann & Eichinger, 2022).

Als besonders sensibel gegenüber klimatischen Veränderungen gelten Menschen mit chronischen Erkrankungen, ältere Menschen, Säuglinge und Kinder sowie schwangere Frauen (WBGU, 2023; Schuster et al., 2017). Daher sind die Lebenswelten von Menschen in frühen Lebensphasen (z. B. Kitas) und am Lebensende (z. B. stationäre Langzeitpflege) unter der Perspektive von Klimagesundheitsförderung (Krase et al., 2023) von besonderer Bedeutung; ferner die Kommune als Dachsetting mit der unmittelbaren Aufgabe der Daseinsvorsorge sowie des sozialen Ausgleichs.

Zudem bietet das Präventionsthema Klimagesundheit die Chance, aus den Erfahrungen der Bewältigung der Corona-Pandemie zu lernen und künftige Strategien stärker entlang der Leitgedanken von partizipativer Gesundheitsförderung zu gestalten. Ein Erkenntnisdesiderat besteht dahingehend, unter welchen Bedingungen partizipativ ausgerichtete (Bottom-Up) Maßnahmen des Klimaschutzes (Mitigation) und der Klimaanpassung (Adaptation) als Strategien zur Bewältigung der Klimakrise wirksam werden und dabei gleichzeitig die soziale Kohäsion fördern sowie die beteiligten Akteur*innen empowern können.

Die KliBUp-Ergebnisse können dazu beitragen, wirksame Ansätze zur Bewältigung von Notfällen, Krisen und Katastrophen zu entwickeln – sowohl auf individueller als auch auf kollektiver und gesamtgesellschaftlicher Ebene. Dabei steht die Stärkung von Resilienz im Fokus, insbesondere in Form gemeinschaftlicher Resilienz (Community Resilience) (Norris et al., 2008; Chandra et al., 2011; Beerlage, 2020, 2023).

Forschungsgegenstand

Mit KliBUp werden Praxisinterventionen beforscht, die **partizipativ ausgerichtete Maßnahmen der Organisationsentwicklung zur Förderung von Klimagesundheit in den Settings Kita, Pflege und Kommune** umsetzen. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf den **Potentialen und Limitationen partizipativer Prozesse**.

Forschungsverbund

KliBUp ist ein Forschungsverbund der **BMFTR-Förderlinie „Interventionsstudien für gesunde und nachhaltige Lebensbedingungen und Lebensweisen“**. Dem KliBUp-Verbund gehören **sechs Hochschulen und Universitäten** an, die in koordinierter Zusammenarbeit **Maßnahmen der Umsetzung partizipativer Klimagesundheitsförderung** in den **Settings Kita, Pflege oder Kommune** beforschen. Die KliBUp-Teilprojekte sind in ein übergreifendes Verbundkonzept eingebettet, setzen jedoch je eigene inhaltliche Schwerpunkte. Beteiligt sind die Alice Salomon Hochschule Berlin (Verbundkoordination), die Hochschule Magdeburg-Stendal, das Universitätsklinikum Essen, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Charité – Universitätsmedizin Berlin und die Hochschule Esslingen.



Verbundkoordination:
Alice Salomon Hochschule Berlin · Berlin School of Public Health · Berliner Institut für Gesundheits- und Sozialwissenschaften · Wilhelm-Kabus-Str. 39 · 10829 Berlin

Projektleitung:
Prof. Dr. Raimund Geene · Prof.in Dr.in Gesine Bär · Prof. Dr. Olaf Neumann

Laufzeit: 02/2025 – 01/2028 **Poster veröffentlicht:** 18. September 2025



www.klibup.de



Literatur

Gefördert durch:

